



Presseinformation

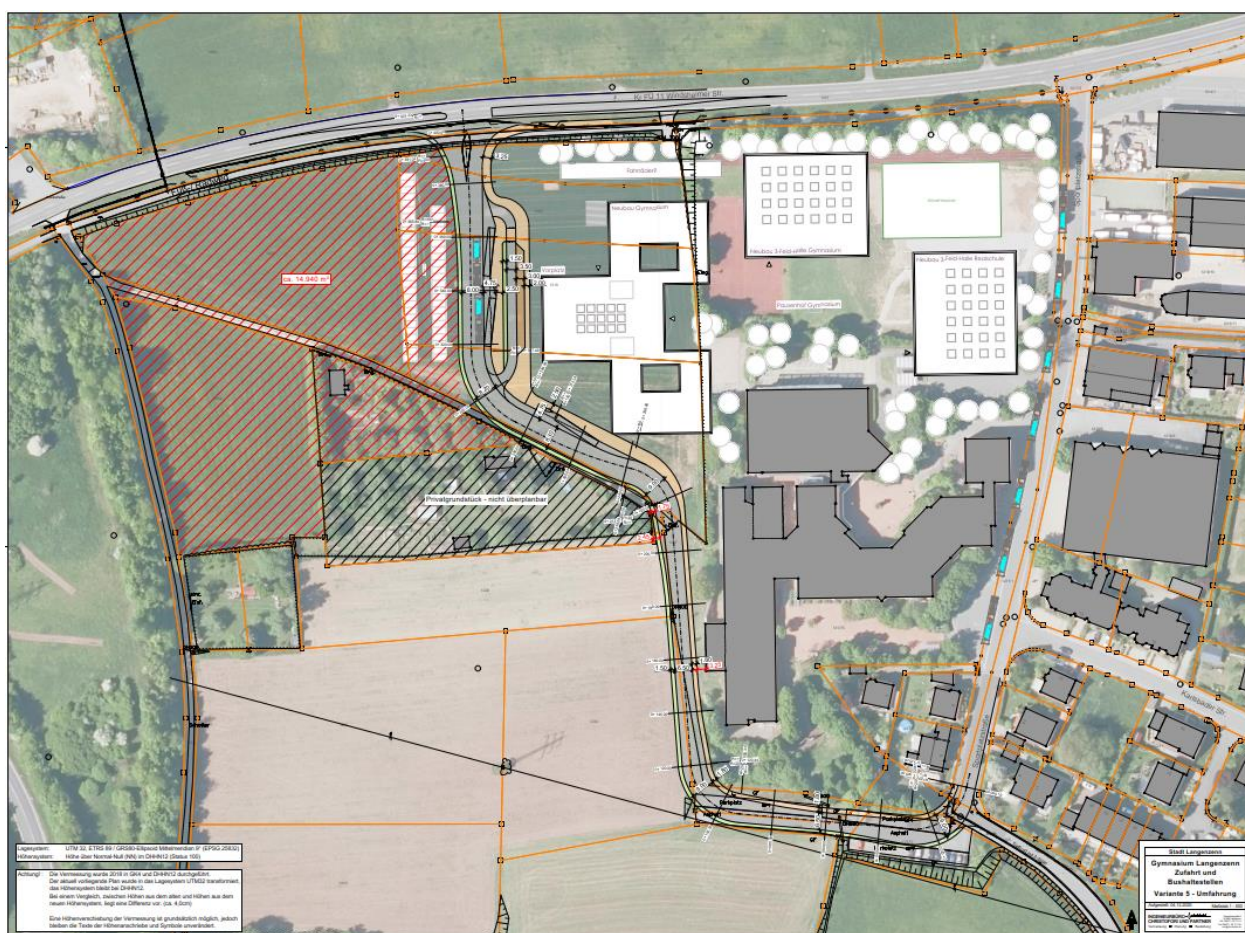
zur 1. Sitzung des Bauausschusses
am 29.06.2026

TOP 4

Schulcampus Langenzenn - Neubau Gymnasium; Verkehrskonzept

Sachverhalt:

In Vorlage 048/2026 wurde im Rahmen des Beschlusses zum Abschluss des städtebaulichen Vertrages mit der Stadt Langenzenn, dass Verkehrskonzept vorgestellt:



Das Verkehrskonzept sieht eine Ringschluss-Lösung vor.

Die Busse für den Schulcampus fahren wie bisher in die Sportplatzstraße ein. Hier besteht die Möglichkeit 7 Busse zu parken. Weiter können die Busse über die Ringstraße den Campus verlassen, ohne wie bisher in der Sportplatzstraße zu wenden. In der Ringstraße besteht für drei weitere Busse die Möglichkeit zu parken, so dass gleichzeitig 10 Busse den Campus anfahren

können.

Durch den Ringschluss ist nicht nur ein Vorteil für den Landkreis entstanden, sondern auch für die Stadt. Zum einem wird das Gebiet für das geplante Hallenbad der Stadt erschlossen, im Weiteren wird eine Umfahrung für den Straßen- und Landwirtschaftsverkehr errichtet, zudem kann hierüber ein möglicherweise in der Zukunft sich entwickelndes Gebiet im Süden miterschlossen werden.

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Träger der öffentlichen Belange im Bauleitplanverfahren, ist eine Stellungnahme des Staatlichen Bauamts eingegangen.

Mit der Anbindung des Bauleitplangebiets an die Kreisstraße FÜ 11 besteht grundsätzlich Einverständnis. Aufgrund der hohen Verkehrsbelastung auf der FÜ 11 in Verbindung mit dem zu erwartenden abbiegenden Verkehr wird die Anlage einer Linksabbiegespur erforderlich. Die Anlage einer Linksabbiegespur wird zur Sportplatzstraße und zur Ringstraße gefordert.

Das Ingenieurbüro Christofori hat hierzu verschiedene Varianten (Abbiegespur oder Kreisverkehr) entwickelt. Diese wurden gemeinsam mit allen Planungsbeteiligten untersucht und gemäß Abstimmung wird eine Kreisverkehr-Variante nicht empfohlen. Zum einem liegen die Kreisverkehre im FFH-Gebiet, welches zusätzliche Kompensationsmaßnahmen auslöst, sowie weiteren Grunderwerb. Zum anderen würde mit einer Verschiebung des Kreisverkehrs der Bereich für das Gymnasium beengt werden. Die Verengung des Schuleingangsbereichs wird als äußerst kritisch gesehen.

Aus diesem Grund erweist sich aus fachlicher/technischer und auch finanzieller Sicht nur die Variante der zwei Linksabbiegespuren als zielführend.

Variante – Linksabbiegespur:

Bei dieser Variante werden, wie vom staatlichen Bauamt beschrieben, zwei Linksabbiegespuren errichtet. Eine Linksabbiegespur führt in die Sportplatzstraße und die zweite in die Ringstraße.

Die Kosten für eine Linksabbiegespur wurden vom Büro Christofori pauschal mit 200.000 € netto / 273.700 € brutto inkl. 15% Baunebenkosten benannt.

Für zwei Linksabbiegespuren würden somit Kosten in Höhe von ca. 547.400 € brutto entstehen.

Die verkehrlichen Erschließungskosten sollen zwischen Stadt und Landkreis aufgeteilt werden, abhängig vom Umfang der dann mit zu erschließenden städtischen Flächen (Hallenbad, Gewerbe, bzw. auch Wohnbauflächen). Umfang und Zeitpunkt der Erschließung der städtischen Flächen sind derzeit noch gänzlich ungeklärt, so dass das finale Aufteilungsverhältnis aktuell noch nicht beziffert werden kann.

Die finale Kostenteilung wird erst mit Abschluss des städtebaulichen Vertrages festgeschrieben.

Empfehlung der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt in Abstimmung mit der Stadt Langenzenn die Umsetzung der Variante 1 – zwei Linksabbiegespuren.

Im weiteren Planungsprozess werden die Stellplätze für Pkw's untersucht. Bisher ist eine Großzahl an Parkflächen westlich neben der Ringstraße vorgesehen. Aufgrund der Topografie mit dem Höhenversatz würde sich allerdings unter der 5-fach Sporthalle ein Parkdeck eignen, sodass die Grundstücksflächen im Westen gespart werden können. Ein Kostenvergleich hierzu läuft bereits.

Ebenfalls werden die Erweiterungsmöglichkeiten des Gymnasiumsbaus untersucht und geprüft. Hierzu können aktuell noch keine genauen Angaben gemacht werden.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, für das Verkehrskonzept des Schulcampus Langenzenn, wie vom staatlichen Bauamt gefordert, jeweils eine Linksabbiegespur auf der FÜ11 in die Sportplatzstraße und in die Ringstraße zu planen.